

Inhaltsverzeichnis:

Kreis: Öffentliche Zustellung	811
Umweltverträglichkeitsprüfung	812
Brüggen: § 17 Korruptionsbekämpfungsgesetz	812
Grefrath: Bestimmung der Schulart	818
Willich: Feststellung der Eröffnungsbilanz 2007	820
Jahresabschluss des Eigenbetriebes Objekt- und Wohnungsbau zum 31.12.2010	823

Bekanntmachung des Kreises Viersen

Öffentliche Zustellung eines Bußgeldbescheides

Gemäß §§ 1 und 10 des Landeszustellungsgesetzes NW (LZG NW) vom 07.03.2006 in der derzeit gültigen Fassung wird der

**Bußgeldbescheid des Amtes für Ordnung und
Straßenverkehr vom 05.04.2011
-Aktenzeichen 03280029245/mö
gegen:**

Herrn
Mark Lucker
Wilhelmstr. 13
41747 Viersen

öffentlich zugestellt, da die vorgenannte Person postalisch nicht zu erreichen ist.

Die öffentliche Zustellung erfolgt durch öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt des Kreises Viersen.

Der Bußgeldbescheid liegt beim Kreis Viersen, Amt für Ordnung und Straßenverkehr, Rathausmarkt 3, 41747 Viersen, Zimmer 0114 für den Empfänger offen und kann dort vom Empfänger eingesehen werden.

Der Bescheid gilt 2 Wochen nach Veröffentlichung im Amtsblatt als zugestellt und wird rechtskräftig und vollstreckbar, wenn nicht innerhalb von 2 Wochen nach Zustellung Einspruch eingelegt wird.

Viersen, 05.07.2011

Kreis Viersen
Der Landrat
Im Auftrag
gez. Erkens

Abl. Krs. Vie. 2011, S.811

Sie haben Fragen zu ...

- ... Kfz-Zulassung?
- ... Führerschein?
- ... Elterngeld?
- ... Ausbildungsförderung?
- ... Baugenehmigung?
- ... Gesundheitszeugnis?

Wir lieben Fragen

Wählen Sie einfach die 115
Mo.– Fr. 08.00 – 18.00 Uhr
im gesamten Kreis Viersen*.



* aus Festnetz der Deutschen Telekom 7 Cent/min.,
andere Festnetze und Mobilfunk abweichend

Bekanntmachung des Kreises Viersen

Bekanntgabe nach § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG, in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.02.2010, BGBl. I S. 94) über die Feststellung der Umweltverträglichkeitsprüfungspflicht

Antrag der Firma Tierkrematorium Infinitas GmbH auf Erteilung einer Genehmigung nach § 4 Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG)

Die Firma Tierkrematorium Infinitas GmbH stellte mit Datum vom 17.03.2011, zuletzt vervollständigt am 13.05.2011 einen Antrag auf Erteilung einer Genehmigung gem. § 4 BImSchG für die Errichtung und den Betrieb einer Anlage zur Beseitigung oder Verwertung von Tierkörpern oder tierischen Abfällen sowie Anlagen, in denen Tierkörper, Tierkörper Teile oder Abfälle tierischer Herkunft zum Einsatz in diesen Anlagen gesammelt oder gelagert werden, hier Tierkrematorium.

Für die Maßnahme ist gem. §§ 3 Abs. 1 Satz 1 und UVPG i.V.m. Anlage 1 Nr. 7.19.2 Spalte 2 zum UVPG dann eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen, wenn das Vorhaben nach Einschätzung der zuständigen Behörde aufgrund Vorprüfung des Einzelfalls erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann. Bei dieser Vorprüfung sind die in der Anlage 2 zum UVPG aufgeführten Kriterien zu beachten.

Im vorliegenden Fall hat die Vorprüfung ergeben, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen durch das beantragte Vorhaben nicht zu erwarten sind.

Keine der beteiligten Stellen äußerte die Befürchtung, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen zu erwarten wären.

Gemäß § 3a Satz 1 UVPG stelle ich daher fest, dass für das vorgenannte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Diese Feststellung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Viersen, 18.08.2011

gez. Ottmann

Abl. Krs. Vie. 2011, S. 812

Bekanntmachung der Gemeinde Brüggen

Veröffentlichung der Mitglieder von Organen und Ausschüssen der Gemeinde Brüggen über ihre Mitgliedschaften nach § 17 Korruptionsbekämpfungsgesetz

Hinweis:

Die Gewähr für die Vollständigkeit/Richtigkeit der Angaben und Aktualisierung bei Veränderungen liegt bei dem bzw. der Meldepflichtigen.

Legende:

- 1) = ausgeübter Beruf
- 2) = Beraterverträge
- 3) = Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes
- 4) = Mitgliedschaften in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen
- 5) = Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
- 6) = Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien

Baldus, Günter

- 1) Kraftfahrzeugmeister

Bauckhage, Jochen

- 1) Zollbeamter
- 6) Geschäftsführer Gemeindefortschrittssportverband stellv. Abteilungsleiter TuRa Brüggen Volleyball

Bauer, Berthold

- 4) Schiedsmann im Schiedsgerichtsbezirk Brüggen
- 6) Geschäftsführer Senioren Union Ortsverband Brüggen
Schatzmeister des CDU Ortsverbandes Brüggen

Bist, Andreas

- 1) Angestellter (Gruppenleiter) / Betriebsratsvorsitzender
- 4) Mitglied und stellv. Vorsitz im Aufsichtsrat der Altenheim Brüggen-Bracht GmbH
- 6) Vorsitzender FDP Ortsverband Brüggen
Beisitzer FDP Kreisverband Viersen
stellv. Vorsitzender FDP-Fraktion im Gemeinderat Brüggen
Mitglied im Sprecherteam Pfarrgemeinderat St. Mariä Himmelfahrt Bracht

Bongartz, Renè

- 1) Angestellter Gesellschafter

Bonsels, Friedhelm

- 1) Rektor a.D.
- 4) Mitglied des Aufsichtsrates der Gemeindewerke Brüggen GmbH
- 6) Aufsichtsrat des Europäischen Tier- und Naturschutz e.V.

Brockes, Dietmar

- 1) Landtagsabgeordneter
- 4) Mitglied des Aufsichtsrates der NRW.INVEST GmbH
Mitglied des Aufsichtsrates der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Viersen
Mitglied der Verbandsversammlung Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette
Mitglied der Verbandsversammlung Euregio Rhein-Maas-Nord
Mitglied im Beirat Tourismus NRW e.V.
- 5) Mitglied der Vertreterversammlung der VoBa Brüggen-Nettetal eG
- 6) Vorsitzender des Dohlenvereins Brüggen-Bracht

Brockes, Heike

- 1) Sachbearbeiterin

Brückelmann, Hanna

- 1) Rentnerin

Buske, Silvia

- 1) Angestellte

Caris, Birgitt

- 1) Industriekauffrau

Caris, Günter

- 1) Postbeamter i.R.
- 4) Mitglied im Aufsichtsrat der Altenheim Brüggen-Bracht GmbH
stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeindewerke Brüggen GmbH
- 6) stellv. Vorsitzender des DRK Ortsvereins Brüggen e.V.

Coenen, Willi

- 1) Postbeamter i.R.
- 4) Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeindewerke Brüggen GmbH
- 6) Mitglied in der Mitgliederversammlung des Trägervereins Museum Mensch und Jagd

Crins, Heinz-Dieter

- 1) Rentner

Cüsters, Hermann

- 1) Rentner

Danieli, Norbert

- 1) Diplom-Ingenieur

Dr. Rütten, Artur

- 1) Diplom Agraringenieur i.R.
- 4) stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeindewerke Brüggen GmbH
- 6) Beisitzer im Vorstand des CDU Ortsverbandes Brüggen
Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion Brüggen

Engels, Heinz-Dieter

- 1) ohne
- 6) Beisitzer des FDP Ortsverbandes Brüggen

Flöth, Monika

- 1) Stadtamtsinspektorin
- 4) Mitglied im Aufsichtsrat der Altenheim Brüggen-Bracht GmbH

Gellen, Frank

- 1) Polizeihauptkommissar
- 6) Vorsitzender des Pfarrgemeinderates St. Mariä Himmelfahrt Bracht
Vorsitzender des Fördervereins Burundi-Hilfe e.V.

Gerlich, Dagmar

- 1) ohne

Gersemann, Rolf

- 1) Angestellter / Geschäftsstellenleiter bei der Sparkasse Mönchengladbach
- 4) Mitglied des Aufsichtsrates der Altenheim Brüggen-Bracht GmbH
stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeindewerke Brüggen GmbH
- 6) Partei- und Fraktionsvorsitzender der AWB

Görtz, Armin

- 1) Auszubildender zum Erzieher

Görtz, Winfried

- 1) Architekt
- 4) Mitglied der Architektenkammer NRW
- 5) Mitglied im Bund katholischer Unternehmer

Gottwald, Gerhard

- 1) Bürgermeister
- 3) Mitglied im Verwaltungsbeirat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG
Mitglied des Kommunalbeirates RWE Rhein-Ruhr
Mitglied des Verwaltungsrates der

- 4) Rheinischen Versorgungskassen
Gesellschaftervertreter der Altenheim
Brüggen-Bracht GmbH
Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeindewerke
Brüggen GmbH
Mitglied in der Gesellschafterversammlung
der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des
Kreises Viersen GmbH
Mitglied im Aufsichtsrat der
Wirtschaftsförderungsgesellschaft des
Kreises Viersen GmbH
Mitglied im Regionalbeirat der Sparkasse
Krefeld
Mitglied im Regionalbeirat des GVV
- 6) Vorsitzender des Trägervereins
Heimatmuseum Brachter Mühle e. V.
stellv. Vorsitzender des Trägervereins
Museum Mensch und Jagd
stellv. Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes
Viersen e. V.
Mitglied der Vertreterversammlung des
Deutschen Jugendherbergswerkes
Protector des MGV Amicitia Bracht

Gottwald, Tim

- 1) kaufmännischer Angestellter
6) Kassierer des TG Brüggen e.V.
Geschäftsführer der UBW

Hastenrath-Gerull, Mirja

- 1) Angestellte

Haut, Andreas

- 1) Prokurist
6) Schriftführer der St. Johannes-Bruderschaft
Bracht

Hufschmidt, Dirk

- 1) Angestellter
4) Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeindewerke
Brüggen GmbH
6) Mitglied im Vorstand des FDP Ortsverbandes
Brüggen
Schatzmeister des FDP Ortsverbandes
Brüggen

Ingenrieth, Erik

- 1) Angestellter
6) Vorstandsmitglied der St.-Petri-Bruderschaft
Oebel-Gelagweg

Ingenrieth, Katharina

- 1) Studentin
6) Beisitzerin der Jungen Union Brüggen

Jäger, Thomas

- 1) Diplom-Verwaltungswirt
4) stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Altenheim

Brüggen-Bracht GmbH

Jobst, Marlies

- 1) Rentnerin
6) 2. Schriftführerin VDK Ortsverband Brüggen

Klingen, Andreas

- 1) Sachbearbeiter Category Management

Klingen, Manfred

- 1) Geschäftsführer
4) stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Altenheim
Brüggen-Bracht GmbH

Konowalsky, Thomas

- 1) Angestellter
6) Vorsitzender der UBW
Beisitzer der KKG Brachter Wasserratten
Schriftführer des St. Martinvereins Alst

Krause, Werner

keine Angaben

Kriegers, André

- 1) Prokurist

Krosse, Dieter

keine Angaben

Lamers, Klaus

- 1) leitender Angestellter
6) Schießwart und Trainer bei Gut Schuss
Brüggen e.V.
Brudermeister / Schießmeister St. Antonius
Schützenbruderschaft Born
stellv. Vorsitzender Gemeindesportverband
Brüggen

Lankes, Dieter

- 1) Einzelhandelskaufmann
4) Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Gemeindewerke Brüggen GmbH
6) Kirchenvorstand in der Pfarrgemeinde St.
Peter Born
Ehrevorsitzender der St. Antonius
Bruderschaft Born 1655 e.V.
2. Vorsitzender des Fördervereins St. Peter
Born

Lankes, Sonja

- 1) Servicekraft / Hauswirtschaft

Lehnen, Erich

- 1) Bäckermeister
4) Mitglied im Aufsichtsrat der Altenheim
Brüggen-Bracht GmbH
Schiedsmann im Schiedsgerichtsbezirk Bracht
6) - Protector des Tambourcorps Einigkeit

Bracht
- stellv. Vorsitzender des Trägervereins
Heimatmuseum Brachter Mühle
- Obermeister der Bäckerinnung Viersen
- Vorsitzender des Prüfungsausschusses der
Bäckerinnung Viersen
- stellv. Vorsitzender des
Meisterprüfungsausschusses der
Handwerkskammer
Düsseldorf (Bäcker)
- Ausschussmitglied des
Berufsbildungsausschusses des
Landesinnungsverbandes Rheinland
- Jugendschöffe am Landgericht Krefeld

Lehwald, Otto

- 1) Pensionär
- 6) Notenwart / Vorstandsmitglied Amicitia Chor

Leihsa, Jürgen

- 1) Bauunternehmer

Lewark, Johannes

- 1) Bauunternehmer
- 5) Gesellschafter der Lewark und Leihsa GmbH
& Co. KG

Liesenfeld, Herbert

- 1) selbstständiger Personalberater
- 6) Geschäftsführer des Fördervereins der
katholischen Grundschule Born

Maibaum, Ulrich

- 1) Angestellter
- 6) Mitglied und Kassenprüfer des St. Martin
Komitee Brüggen e.V.

Maubach, Ulrike

- 1) Angestellte
- 6) Vorsitzende des Gesangvereins Wohlgemut
Börholz
Mitglied im Betriebsrat der Altenheim
Brüggen-Bracht GmbH

Mayer, Ingo

- 1) Architekt

Mertens, Heinz-Gerd

- 1) Landwirt
- 5) Anteilseigner der
Raiffeisenwarengenossenschaft Schwalm-
Nette
- 6) Vorstandsmitglied der Jagdgenossenschaft
Bracht
Vorstandsmitglied der
Raiffeisenwarengenossenschaft Schwalm-
Nette eG

Mewißen, Dieter

- 1) Berufskraftfahrer

Michels, Willi

- 1) Rechtsanwalt
- 4) Mitglied im Aufsichtsrat der Altenheim
Brüggen-Bracht GmbH
Mitglied im Betriebsausschuss des Kreises
Viersen

Mory, Sandra

- 1) Diplom-Sozialpädagogin
- 6) 2. Kassiererin im Vorstand der
Kindergarteninitiative Brüggen e.V.

Müller, Hermann-Josef

- 1) Rentner

Müller, Inge

- 1) Angestellte

Müller, Thorsten

- 1) Sachbearbeiter

Mundfortz, Jochen

- 1) Finanzbeamter
- 6) Beisitzer des CDU Ortsverbandes Brüggen

Mundfortz, Martin

- 1) Geschäftsführer
- 5) Gesellschafter der Mundfortz Baustoffe
GmbH
- 6) Vorsitzender der Jungen Union Brüggen

Nasarezewski, Dietmar

- 1) Kirchenverwaltungsamtsrat / stellv.
Geschäftsführer
- 6) Geschäftsführer Tennisklub Blau Weiß
Brüggen

Nasarezewski, Erwin

- 1) Pensionär

Nienhaus, Willi

- 1) ohne
- 6) Ehrenvorsitzender Sportverein Jungblut Born

Nisters, Michael

- 1) Student

Offermanns, Jürgen

- 1) Angestellter
- 4) Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeindewerke
Brüggen GmbH
Mitglied im Aufsichtsrat der
Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen
Mitglied der Gesellschafterversammlung der
Verkehrsgesellschaft Kreis

- Viersen
6) stellv. Vorsitzender des CDU Ortsverbandes
Brüggen

Offermanns, Marita
keine Angaben

Offermanns, Paul
keine Angaben

Optenplatz, Gottfried

- 1) Betriebsleiter
- 4) Mitglied des Aufsichtsrates der
Gemeindewerke Brüggen GmbH
- 6) Fraktionsvorsitzender der SPD-Ratsfraktion
Beisitzer der Schützengesellschaft Börholz-
Alst
Vorsitzender des FC Staubwolke Alst
Vorsitzender der Straßengemeinschaft
Hochstraße
Beisitzer im Trägerverein Heimatmuseum
Brachter Mühle

Peters, Sven

- 1) Stadtoberinspektor
- 6) Vorsitzender des SPD Ortsverbandes
Brüggen

Platzer, Christoph
keine Angaben

Pollmanns, Ulrich

- 1) Geschäftsführer
- 6) Pressesprecher des FDP Kreisverbandes
Viersen
Segellehrer des SG-Grenzland
Geschäftsführer des Sportvereins „Jungblut
1910“ Born e.V.

Rantowski, Heinz

- 1) Zollbeamter i.R.
- 6) Hauptmann in der St. Nikolaus Bruderschaft
Kassenprüfer St. Martinsverein Brüggen
stellv. Kassierer des SPD Ortsverbandes
Brüggen
1. Vorsitzender der BKG 1949 e.V.

Reinecke, Malte

- 1) Schüler

Rode, Wilfried

- 1) Angestellter

Rösger, Bernd

- 1) Kaufmann und Hausverwalter
- 6) Abteilungsleiter Fußball TuRa Brüggen
Sportanlagenverwalter TuRa Brüggen

Rumi, Georg

- 1) Pensionär
- 6) Schriftführer SPD Ortsverband Brüggen

Sadtkowski, Ilona

- 1) Pensionärin

Sadtkowski, Jürgen

- 1) Kirchenbeamter i.R.
- 6) Schatzmeister des Vereins „Freunde der
Grafschaft Cambridge“

Schaumburg, Jochen

- 1) Lehrer
- 5) Inhaber der Pfiffikus Nachhilfe

Schmidt, Thomas

- 1) Polizeibeamter

Schmitz, Christian

- 1) kaufmännischer Angestellter

Schnitzler, Katharina

- 1) selbstständige Unternehmerin

Schoeps, Heinz-Peter

- 1) ohne
- 4) Aufsichtsratsvorsitzender der Altenheim
Brüggen-Bracht GmbH
Mitglied in der Verbandsversammlung des
Niersverbandes
- 6) stellv. Geschäftsführer Amicitia-Chor Bracht
Beisitzer im Förderverein der TSF Bracht

Schoeps, Ruth

- 1) Fußpflegerin

Schraub, Peter

- 1) ohne
- 6) Geschäftsführer der AWB Brüggen

Schreinemachers, Anja

- 1) Erzieherin

Schreurs, Roland

- 1) Chemielaborant / Leiter Anwendungstechnik

Schrömbgens, Jürgen

- 1) ohne

Schrömges-vom Wege, Jutta

- 1) Hausfrau

Schütt, Albrecht

- 1) Angestellter

Schwan, Burkhard

- 1) Selbstständig

Siebert, Ulrich

- 1) Lehrer
- 5) Gesellschafter WISIWE I/II
- 6) Sprecher Bündnis 90 / Die Grünen

Spee, Michael

- 1) Schlosser
- 6) Löschzugführer der Freiwilligen Feuerwehr Brüggen, Zug Bracht

Stoffers, Helmut

- 1) Geschäftsführer
- 4) stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der Gemeindewerke Brüggen GmbH
- 6) 1. Vorsitzender des Sportvereins „Jungblut 1910“ Born e.V.

Stoffers, Karl-Heinz

- 1) ohne
- 4) Mitglied im Aufsichtsrat der Altenheim Brüggen-Bracht GmbH
- 6) Vorstandsmitglied CDU Ortsverband Brüggen
Vorstandsmitglied / Schatzmeister Kreis Senioren-Union Viersen
Vorsitzender der Senioren-Union Ortsverband Brüggen

Stroetges, Johannes

- 1) Angestellter
- 4) stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeindewerke Brüggen GmbH
- 6) Vorsitzender der St. Petrus- und St. Sebastianus-Bruderschaft Lüttelbracht-Genholt

Symons, Stephanie

- 1) Angestellte

Teberatz, Leo

- 1) ohne

Terporten, Anni

- 1) ohne
- 4) Mitglied des Aufsichtsrates der Altenheim Brüggen-Bracht GmbH

Terporten, Heinz Willi

- 1) Landwirtschaftsmeister
- 6) 1. Vorsitzender Ortsbauernschaft Brüggen
1. Vorsitzender Jagdgenossenschaft Brüggen
2. Schriftführer MGv Laetitia Lüttelbracht
2. Kassierer Schießklub Lüttelbracht-Genholt
stellv. Ortslandwirt Brüggen-Bracht

Trienes, Udo

- 1) Hausmann
- 6) Co-Trainer beim TSF Bracht

Tröger, Gaby

- 1) ohne
- 4) stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeindewerke Brüggen GmbH

van de Fliert, Helmut

- 1) ohne

Vath, Heinz

- 1) Rentner
- 6) Vorsitzender Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Brüggen
Zeugwart des Tambourkorps Bracht
Vorstandsmitglied der UBW-Bracht

Verkaar, Angelika

- 1) Angestellte
- 4) Mitglied des Aufsichtsrates der Altenheim Brüggen-Bracht GmbH
- 6) Vorstandsmitglied Bündnis 90 / Die Grünen Ortsverband Brüggen
Vorstandsmitglied Bündnis 90 / Die Grünen Kreisverband Viersen

Vits, Bernd

- 1) Angestellter
- 6) stellv. Schatzmeister bei TuRa Brüggen
stellv. Vorsitzender des CDU Ortsverbandes Brüggen

Vogt, Wilfried

- 1) ohne

Voigt, Joachim

- 1) Landwirt
- 4) stellv. Aufsichtsratsvorsitzender der Gemeindewerke Brüggen GmbH

Vossen, Hans

- 1) Rentner

Weiß, Johannes

- 1) Lehrer
- 6) Abteilungsleiter Schwimmen bei TuRa Brüggen
Schwimmtrainer bei TuRa Brüggen

Wende, Frank

- 1) Angestellter
- 6) Geschäftsführer Junge Union Ortsverband Brüggen

Woitzik, Gerald

- 1) Pensionär
- 4) Mitglied im Aufsichtsrat der Altenheim Brüggen-Bracht GmbH

Wolters, Christian

- 1) Studienrat
- 6) Hauptmann der St. Johannes Bruderschaft Bracht e.V.
Trainer / Betreuer beim TSF Bracht

Wolters, Claudia

- 1) Rechtsanwältin
- 4) Mitglied des Aufsichtsrates der Altenheim Brüggen-Bracht GmbH
- 6) Vorsitzende des CDU Ortsverbandes Brüggen
2. Vorsitzende der Frauen Union Brüggen
stellv. Fraktionsvorsitzende der CDU-Ratsfraktion Brüggen

Wolters, Ludwig

- 1) Angestellter

Wynen, Günter

- 1) Angestellter / Key Account Manager
- 6) Geschäftsführer der CDU Brüggen

Ziemke, Andy

keine Angaben

Brüggen, 22. August 2011

Der Bürgermeister
In Vertretung
gez.

Gerd Schwarz
Gemeindeverwaltungsdirektor

Abl. Krs. Vie. 2011, S. 812

Bekanntmachung der Gemeinde Grefrath

Bekanntmachung über die Durchführung des Verfahrens zur Bestimmung der Schulart der zum 1. August 2012 zu errichtenden Grundschule in Grefrath, Burgweg 32

In seiner Sitzung am 23. Mai 2011 hat der Rat der Gemeinde Grefrath beschlossen, die Gemeinschaftsgrundschule Grefrath und die Johannes-Horrix-Schule, KGS Grefrath, zu einer Grundschule zu Beginn des Schuljahres 2012/2013 (zum 01.08.2012) zusammenzulegen.

Die Zusammenlegung zweier bisher eigenständiger Schulen zu einer neuen Schule ist gemäß § 81 Abs. 2 SchulG wie eine Errichtung einer neuen Schule anzusehen.

Am 01. August 2012 soll die neue Grundschule ihren Betrieb aufnehmen. Aus diesem Grunde ist rechtzeitig vor den Anmeldeterminen zum Schuljahr 2012/13 das vorgeschriebene Verfahren zur Bestimmung der Schulart durch die Erziehungsberechtigten der Schülerschaft gemäß § 27 Absatz 2 des Schulgesetzes NRW vom 15. Februar 2005 (GV. NRW. S. 102) zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. April 2011 (GV. NRW. S. 205) in Verbindung mit der Verordnung über das Verfahren zur Bestimmung der Schulart von Grundschulen und Hauptschulen (Bestimmungsverfahrensverordnung – BestVerfVO) vom 8. März 1968 zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. November 2008 (SGV. NRW. S. 223).

Das Verfahren gliedert sich grundsätzlich in ein Abstimmungs- und Anmeldeverfahren.

Gemäß § 2 der Bestimmungsverfahrensverordnung bestimmen bei der Errichtung einer Grundschule von Amts wegen die Erziehungsberechtigten die Schulart.

Schularten sind Gemeinschafts(grund)schulen, Bekenntnisschulen und Weltanschauungsschulen.

Gemeinschafts(grund)schule

In Gemeinschafts(grund)schulen werden Kinder auf der Grundlage christlicher Bildungs- und Kulturwerte in Offenheit für die christlichen Bekenntnisse und für andere religiöse und weltanschauliche Überzeugungen gemeinsam unterrichtet und erzogen. Der Religionsunterricht wird nach evangelischen und katholischen Bekenntnissen getrennt erteilt.

Bekenntnisschule

In einer Bekenntnisschule werden Kinder des katholischen oder des evangelischen Glaubens oder einer anderen Religionsgemeinschaft nach den Grundsätzen des betreffenden Bekenntnisses unterrichtet und erzogen. Zum evangelischen Bekenntnis im Sinne dieser Vorschrift gehören auch die bekenntnisverwandten Gemeinschaften.

Weltanschauungsschule

In einer Weltanschauungsschule werden die Kinder nach den Grundsätzen ihrer Weltanschauung unterrichtet und erzogen. An Weltanschauungsschulen wird Religionsunterricht nicht erteilt.

Gemäß § 8 Absatz 2 der Bestimmungsverfahrensverordnung weise ich die Erziehungsberechtigten darauf hin, dass sie über den Antrag nur abstimmen können, wenn sie in das aufzustellende Abstimmungsverzeichnis von Amts wegen oder auf Antrag eingetragen worden sind. Abstimmungsberechtigt sind die Eltern der Kinder, die zum/im Schuljahr 2012/13

- - in Grefrath wohnen und schulpflichtig werden,

- das 2. Schuljahr der Johannes-Horrix-Schule oder der GGS Grefrath besuchen,
- das 3. Schuljahr der Johannes-Horrix-Schule oder der GGS Grefrath besuchen,
- das 4. Schuljahr der Johannes-Horrix-Schule oder der GGS Grefrath besuchen.

Das entsprechende Abstimmungsverzeichnis liegt gemäß § 12 in Verbindung mit § 8 der Bestimmungsverfahrensverordnung am

Mittwoch, dem 14.09.2011,

von 08.00 bis 12.30 und von 14.00 bis 16.00 Uhr,

Donnerstag, dem 15.09.2011,

von 08.00 bis 12.30 und von 14.00 bis 18.00 Uhr, und

Freitag, dem 16.09.2011,

von 08.00 bis 13.00 Uhr,

im Rathaus Grefrath, Rathausplatz 3, Zimmer 31, öffentlich (zur Einsichtnahme) aus.

Die Abstimmung findet gemäß § 12 in Verbindung mit § 8 der Bestimmungsverfahrensverordnung am

Montag, dem 19.09.2011,

von 08.00 bis 12.30 und von 14.00 bis 18.00 Uhr,

Dienstag, dem 20.09.2011,

von 08.00 bis 12.30 und von 14.00 bis 16.00 Uhr, und

Mittwoch, dem 21.09.2011,

von 08.00 bis 12.30 und von 14.00 bis 16.00 Uhr

im Rathaus Grefrath, Rathausplatz 3, Zimmer 1, statt.

Nachfolgend einige Erläuterungen zum Abstimmungsverfahren:

Die Eltern haben für jedes in Frage kommende Kind zusammen eine Stimme.

Das Abstimmungsverfahren wird unter Verwendung von Stimmzetteln mit entsprechenden Umschlägen und einer Wahlurne geheim durchgeführt.

Die Eltern müssen sich ggf. durch Personalausweis oder einen anderen gültigen Lichtbildausweis ausweisen können, damit an Hand des Abstimmungsverzeichnisses ihre Abstimmungsberechtigung geprüft werden kann.

Neben den Eltern sind abstimmungsberechtigt auch diejenigen Personen und Stellen, denen anstelle der Eltern die Erziehung des/der Schulpflichtigen ganz

oder teilweise obliegt.

Es genügt, wenn (auch bei geteiltem Sorgerecht) ein Elternteil das Bestimmungsrecht ausübt.

Grundsätzlich müssen die Eltern ihre Rechte persönlich ausüben, nur aus einem wichtigen Grund ist eine Vertretung durch eine andere volljährige Person, die sich durch Personalausweis oder einen anderen gültigen Lichtbildausweis ausweisen und eine schriftliche Vollmacht vorlegen kann, zulässig. Der wichtige Grund ist in der Vollmacht anzugeben, d.h. es ist anzugeben, warum es den Eltern an allen drei Tagen des Abstimmungsverfahrens nicht möglich ist, ihr Stimmrecht persönlich auszuüben.

Nach dem Ergebnis des Abstimmungsverfahrens ist ein Anmeldeverfahren einzuleiten. Sind bei einem Abstimmungsverfahren für eine Schulart mindestens 224 gültige Stimmen abgegeben worden, so wird für eine Schule dieser Art das Anmeldeverfahren eröffnet. Ist für keine Schulart die erforderliche Stimmzahl erreicht, ist eine Gemeinschafts(grund)schule zu errichten.

Das Anmeldeverfahren wird im November 2011 am Burgweg 32, 47929 Grefrath, durchgeführt. Hierüber werden die Eltern rechtzeitig informiert.

Die öffentliche Auslegung des Abstimmungsverzeichnisses sowie die örtliche und zeitliche Festlegung des Abstimmungsverfahrens werden hiermit bekannt gemacht.

Grefrath, den 30.08.2011

Manfred Lommetz
Bürgermeister

Abl. Krs. Vie. 2011, S. 818

Bekanntmachung der Stadt Willich

I. Feststellung der Eröffnungsbilanz 2007

Der Rat der Stadt Willich hat in seiner Sitzung am 01.07.2009 gemäß § 92 Abs. 1 i.V.m. § 96 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.06.2009 (GV NRW S. 380), die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 auf Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses einschließlich Anhang und Lagebericht festgestellt.

II. B E K A N N T M A C H U N G der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007

Die nachfolgende Eröffnungsbilanz wird hiermit gem. § 96 Abs. 2 GO NRW öffentlich bekannt gemacht:

AKTIVA

1. Anlagevermögen		463.519.614,93 €
1.1 <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		<u>6.000,00 €</u>
1.2 <u>Sachanlagen</u>		<u>408.851.174,96 €</u>
1.2.1 Unbebaute Grundstücke		42.796.689,72 €
1.2.1.1 Grünflächen	27.387.746,33 €	
1.2.1.2 Ackerland	3.131.829,89 €	
1.2.1.3 Wald, Forsten	223.560,22 €	
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	12.053.553,27 €	
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksähnliche Rechte		168.157.331,48 €
1.2.2.1 Kindertageseinrichtungen	13.097.343,00 €	
1.2.2.2 Schulen	113.111.354,00 €	
1.2.2.3 Wohnbauten	2.646.583,00 €	
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	39.302.051,48 €	
1.2.3 Infrastruktur		181.844.582,96 €
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	33.371.745,36 €	
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	3.898.846,49 €	
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00 €	
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	56.995.836,66 €	
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen	87.433.486,00 €	
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	144.668,45 €	
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden		0,00 €
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		123,00 €
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		4.100.374,32 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		9.523.291,19 €
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		2.428.782,29 €

1.3. <u>Finanzanlagen</u>		<u>54.662.439,97 €</u>
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		42.863.001,00 €
1.3.2 Beteiligungen		1.864.869,10 €
1.3.3 Sondervermögen		4.488.149,28 €
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens		834.545,16 €
1.3.5 Ausleihungen		4.611.875,43 €
1.3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	648.266,97 €	
1.3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen	293.082,23 €	
1.3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen	3.564.029,00 €	
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	106.497,23 €	
2. Umlaufvermögen		11.874.295,01 €
2.1 <u>Vorräte</u>		<u>974.150,28 €</u>
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	974.150,28 €	
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00 €	
2.2 <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		<u>8.246.801,27 €</u>
<u>Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</u>		
2.2.1 Transferleistungen		3.736.706,06 €
2.2.1.1 Gebühren	813.111,84 €	
2.2.1.2 Beiträge	1.111.946,57 €	
2.2.1.3 Steuern	703.082,62 €	
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	766.232,08 €	
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	342.332,95 €	
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		4.427.966,51 €
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	518.072,40 €	
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	191,06 €	
2.2.2.3 gegenüber verbundenen Unternehmen	3.863.329,10 €	
2.2.2.4 gegenüber Beteiligungen	163,92 €	
2.2.2.5 gegenüber Sondervermögen	41.786,03 €	
2.2.2.6 gegenüber privatrechtliche Forderungen	4.424,00 €	
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		82.128,70 €
2.3 <u>Wertpapiere des Umlaufvermögens</u>		<u>100.360,00 €</u>
2.4 <u>Liquide Mittel</u>		<u>2.552.983,46 €</u>
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		391.518,29 €
		Summe AKTIVA 475.785.428,23 €

PASSIVA

1. Eigenkapital			215.212.902,58 €
1.1	<u>Allgemeine Rücklage</u>		<u>197.467.298,58 €</u>
1.2	<u>Sonderrücklagen</u>		<u>0,00 €</u>
1.3	<u>Ausgleichsrücklage</u>		<u>17.745.604,00 €</u>
1.4	<u>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</u>		<u>0,00 €</u>
2. Sonderposten			144.883.356,09 €
2.1	<u>Zuwendungen</u>		<u>63.712.605,24 €</u>
2.2	<u>Beiträge</u>		<u>80.651.194,09 €</u>
2.2.1	aus Erschließungs- und Straßenbaukosten	48.187.038,09 €	
2.2.2	aus dem Abwasserbereich	32.464.156,00 €	
2.3	<u>für den Gebührenaussgleich</u>		<u>220.847,51 €</u>
2.4	<u>Sonstige Sonderposten</u>		<u>298.709,25 €</u>
3. Rückstellungen			48.361.243,89 €
3.1	<u>Pensionsrückstellungen</u>		<u>32.575.319,00 €</u>
3.2	<u>Rückstellung für Deponien und Altlasten</u>		<u>0,00 €</u>
3.3	<u>Instandhaltungsrückstellungen</u>		<u>13.670.500,00 €</u>
3.3.1	Instandhaltungsrückstellungen im Tiefbau	1.000.000,00 €	
3.3.2	Instandhaltungsrückstellungen im Hochbau	12.670.500,00 €	
3.4	<u>Sonstige Rückstellungen</u>		<u>2.115.424,89 €</u>
4. Verbindlichkeiten			59.669.965,57 €
4.1	<u>Anleihen</u>		<u>0,00 €</u>
4.2	<u>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</u>		<u>45.818.576,91 €</u>
4.2.1	von verbundenen Unternehmen	0,00 €	
4.2.2	von Beteiligungen	0,00 €	
4.2.3	von Sondervermögen	0,00 €	
4.2.4	vom öffentlichen Bereich	10.496.972,54 €	
4.2.5	vom privaten Kreditmarkt	35.321.604,37 €	
4.3	<u>Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</u>		<u>0,00 €</u>
4.4	<u>Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftliche gleichen</u>		<u>7.012.009,40 €</u>
4.5	<u>Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung</u>		<u>4.315.064,29 €</u>
4.6	<u>Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</u>		<u>419.208,16 €</u>
4.7	<u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>		<u>2.105.106,81 €</u>
5. Passives Rechnungsabgrenzungsposten			7.657.960,10 €
			Summe PASSIVA 475.785.428,23 €

Die Eröffnungsbilanz der Stadt Willich zum 01.01.2007 wird einschließlich der Anlagen und des Lageberichtes ab sofort bis zum 30.09.2012 gem. § 96 Abs. 2 GO NRW zur Einsichtnahme im Verwaltungsgebäude Schloss Neersen (Vorwerk I), Hauptstr. 6, Zimmer 101, innerhalb der folgenden Zeiten verfügbar gehalten:

montags – freitags	8.30 bis 12.30 Uhr
mittwochs	14.00 bis 17.00 Uhr

Willich, den 29.08.2011

Gez.: Willy Kerbusch
Stadtkämmerer

Abl. Krs. Vie. 2011, S. 820

Bekanntmachung der Stadt Willich

Jahresabschluss des Eigenbetriebes Objekt- und Wohnungsbau zum 31.12.2010

Gemäß § 26 Abs. 3 für das Land NW wird der Jahresabschluss hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2010 werden ab dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses in der Verwaltung des Eigenbetriebes Objekt- und Wohnungsbau, Viersener Straße 2, Zimmer 204, 47877 Willich, zur Einsichtnahme zur Verfügung gehalten.

Willich, den 30.08.2011

Eigenbetrieb Objekt- und Wohnungsbau

gez.
Klinkenberg
Betriebsleiter

Geschäftsbericht

zum

31. Dezember 2010

**Objekt- und Wohnungsbau der Stadt Willich,
Willich**

Inhaltsverzeichnis

1. Bilanz
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Anhang
4. Anlagenspiegel
5. Verbindlichkeitspiegel
6. Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen
7. Lagebericht

Objekt- und Wohnungsbau der Stadt Willich
Willich

Bilanz
zum
31. Dezember 2010

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
A K T I V S E I T E						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Software		19.144,00		27.726,00		3.000.000,00
II. Sachanlagen						
1. Grund und Boden	2.652.674,12			2.652.674,12		
2. Gebäude	4.381.383,00			4.497.012,88		
3. Außenanlagen	13.126,00			14.376,00		
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.828,00			29.058,65		
5. Geleistete Anzahlungen	410,75	7.070.421,87	7.089.565,87	7.193.121,65	7.220.847,65	
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		210.357,40		167.875,37		
2. Forderungen an die Stadt und andere Eigenbetriebe	1.128.680,80		1.339.038,20	1.855.084,17		
II. Guthaben bei Kreditinstituten						
		141.979,64	141.979,64	0,00		
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
		1.481.017,84	1.481.017,84	0,00		
		14.009,46	14.009,46	9.099,68		
P A S S I V S E I T E						
A. Eigenkapital						
I. Stammkapital						
	3.000.000,00					3.000.000,00
II. Rücklagen						
Allgemeine Rücklage	921.031,43					849.379,66
III. Jahresüberschuss	9.217,61					71.651,77
B. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen		194.500,00				189.573,00
C. Verbindlichkeiten						
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		1.068.964,36				1.094.605,47
EUR 28.095,97 (Vorjahr EUR 25.641,11)						
2. Erhaltene Anzahlungen						
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		187.468,22				180.277,23
EUR 187.468,22 (Vorjahr EUR 180.277,23)						
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		141.295,18				366.715,38
EUR 113.630,95 (Vorjahr EUR 329.499,34)						
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben						
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		3.054.130,86				3.487.767,79
EUR 445.583,52 (Vorjahr EUR 811.131,09)						
5. Sonstige Verbindlichkeiten						
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		1.643,68				6.897,81
EUR 1.643,68 (Vorjahr EUR 6.897,81)						
D. Rechnungsabgrenzungsposten						
		6.341,83				6.038,76
		8.584.593,17	8.584.593,17	9.252.906,87		9.252.906,87

Objekt- und Wohnungsbau der Stadt Willich
Willich

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		1.641.613,31	1.754.564,48
2. Sonstige betriebliche Erträge		31.422,18	14.681,32
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-285.195,54	-292.229,85
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-639.870,59	-678.994,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 75.400,84 (Vorjahr EUR 115.115,60)		-189.857,61	-225.183,07
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-141.478,01	-138.529,68
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-316.660,60	-270.262,96
7. Betriebsergebnis		99.973,14	164.045,78
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-90.755,53	-92.394,01
9. Jahresüberschuss		<u>9.217,61</u>	<u>71.651,77</u>

**Anhang zum Jahresabschluss
des Eigenbetriebs Objekt- und Wohnungsbau
zum 31. Dezember 2010**

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Eigenbetriebs Objekt- und Wohnungsbau der Stadt Willich für das Wirtschaftsjahr 2010 wurden nach den gesetzlichen Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der ab 1. Januar 2005 geltenden Fassung, zuletzt geändert durch Verordnung zur Änderung von Rechtsverordnungen auf dem Gebiet des Gemeindefinanzrechts vom 17. Dezember 2009.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 9.217,61 € ab.

Zum 31. Dezember 2010 ergibt sich eine Bilanzsumme von 8.584.593,17 € gegenüber 9.252.906,87 € im Vorjahr.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zur Wertgrenze von 150,00 € wurden auf Aufwandskonten gebucht. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 150,00 € und 1.000,00 € wurden im Anlagevermögen einzeln erfasst.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert. Das Ausfallrisiko für bestehende Forderungen ist in ausreichender Höhe durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen enthalten in angemessener Höhe alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

II. Angaben zur Bilanz sowie zur GuV

a) Bilanz

Aktivseite

A. I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wiesen zum 31. Dezember 2010 einen Restbuchwert in Höhe von 19.144,00 € aus.

Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

A. II.1. Grund und Boden

Der Bodenwert wies zum 31. Dezember 2010 einen Restbuchwert in Höhe von 2.652.674,12 € aus.

Im Wirtschaftsjahr 2010 ergaben sich keine Veränderungen.

A. II.2. Gebäude

Die Gebäudewerte wiesen zum 31. Dezember 2009 einen Restbuchwert in Höhe von 4.497.012,88 € aus.

Die Abschreibung der Gebäude erfolgte linear.

Der Restbuchwert zum 31. Dezember 2010 beträgt 4.381.383,00 €.

A. II.3. Außenanlagen

Der Bilanzwert zum 31. Dezember 2009 betrug 14.376,00 €.

Die Außenanlagen des Betriebs werden linear abgeschrieben.

Der Bilanzwert zum 31. Dezember 2010 beträgt 13.126,00 €.

A. II.4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wiesen zum 31. Dezember 2009 einen Restbuchwert in Höhe von 29.058,65 € aus.

Die Abschreibung der anderen Anlagen, Maschinen und Fahrzeuge sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte linear.

Der Bilanzwert zum 31. Dezember 2010 ergibt 22.828,00 €.

Für einen neuen EDV-Arbeitsplatz wurden Anzahlungen i. H. v. 410,75 € getätigt.

Bezüglich der Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den auf Seite 17 dieser Anlage beigefügten Anlagennachweis verwiesen.

B. I.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen schließen zum 31. Dezember 2010 mit einem Bestand von 210.357,40 € ab.

Davon betreffen 177.374,05 € Forderungen aus noch nicht abgerechneten Nebenkosten für 2010 aus der Sparte Vermietung eigener Objekte. Die Abrechnung wird in 2011 erfolgen.

Für Forderungen aus Mieten der Sparte Vermietung eigener Objekte wurden Einzelwertberichtigungen insgesamt in Höhe von 28.505,46 € gebildet.

B. I.2. Forderungen an die Stadt und andere Eigenbetriebe

Die Forderungen an die Stadt und andere Eigenbetriebe schließen zum 31. Dezember 2010 mit einem Bestand von 1.128.680,80 € ab.

Dabei handelt es sich um offene Honorarforderungen für die Sanierungsmaßnahme St. Bernhard i. H. v. 264.800,00 € sowie Maßnahmen der Sparte Instandhaltung und der Sparte Neu-/ Umbau, für die Rechnungen zum Jahresende 2010 erstellt worden sind. Des Weiteren ergeben sich aus den Spitzabrechnungen für das Wirtschaftsjahr 2010 Forderungen aus der Energiebewirtschaftung i.H.v. 108.321,35 € sowie aus der Gebäudeinstandhaltung i.H.v. 82.881,31 €.

B. II. Guthaben bei Kreditinstituten

Der Bankbestand des Eigenbetriebes beträgt zum 31.12.2010 141.979,64 €.

Auf dem Bankkonto sind alle Ein- und Auszahlungen des Betriebes im Wirtschaftsjahr 2010 vollständig erfasst. Das Bankkonto ist Teil des Kontenkompensationsrings der Stadt Willich.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Im Wirtschaftsjahr 2010 wurden aktive Rechnungsabgrenzungsposten mit einer Summe von 14.009,46 € gebildet. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Beamtenbesoldung Januar 2011 sowie Rechnungen aus EDV-Wartungsverträgen für 2011.

Passivseite

A. I. Stammkapital

Das Stammkapital beträgt lt. Änderungsbeschluss des Stadtrates vom 27. November 2001 unverändert 3.000.000,00 €.

A. II. Allgemeine Rücklage

Die allgemeine Rücklage betrug zum 31. Dezember 2009 849.379,66 €.

Durch die Zuführung des Jahresüberschusses 2009 in Höhe von 71.651,77 € beträgt der Bilanzwert zum 31. Dezember 2010 921.031,43 €.

A. III. Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss in Höhe von 9.217,61 € soll in die Allgemeine Rücklage des Eigenbetriebs eingestellt werden.

Die Eigenkapitalentwicklung kann wie folgt dargestellt werden:

	Anfangsbestand	Veränderungen	Endbestand
	T€	T€	T€
Stammkapital	3.000,0	0	3.000,0
Allgemeine Rücklage	849,3	+71,7	921,0
Jahresüberschuss	71,7	-62,5	9,2

B. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen weisen zum 31. Dezember 2010 einen Bestand in Höhe von 194.500,00 € (Vorjahr: 189.573,00 €) aus.

Für Urlaubsansprüche und geleistete Überstunden der Mitarbeiter von Objekt- und Wohnungsbau aus dem Jahre 2010 wurde eine Rückstellung in Höhe von 50.100,00 € (Vorjahr: 40.200,00 €) gebildet. Die Rückstellung wurde mitarbeiterbezogen, mit Einzelstundensätzen nach Personalkosten, auf den übertragenen Anspruch berechnet.

Für den Leistungsaufwand der Erstellung von Nebenkostenabrechnungen aus Vorjahren im Vermietungsbereich wurden analog der Stellenbeschreibung der Sachbearbeiterin die betroffenen Zeitanteile im Verhältnis zu den Personalkosten als Rückstellung eingestellt. Diese beträgt zum Bilanzstichtag 8.800,00 € (Vorjahr: 8.400,00 €).

Für ausstehende Jahresabschlussarbeiten wurde eine Rückstellung in Höhe von 9.100,00 € (Vorjahr: 7.910,00 €) gebildet. Die Rückstellung für die Prüfung des Jahresabschlusses wurde

in Höhe von 8.900,00 € (Vorjahr: 8.900,00 €) gebildet. Für die Prüfungsgebühren der GPA wurden wie im Vorjahr 500,00 € an Rückstellungen angesetzt.

Für eine bestehende Altersteilzeitvereinbarung ist im abgelaufenen Wirtschaftsjahr eine Rückstellung in Höhe von 90.100,00 € (davon Aufzinsung: 3.220,95 €) gebildet worden.

Zwischen der Stadt Willich und dem Eigenbetrieb Objekt- und Wohnungsbau (OWB) wurde am 21.04.2009 eine Regelung getroffen, in der festgelegt wird, dass die Pensionsrückstellungen für die Beamten des OWB in der Bilanz der Stadt Willich ausgewiesen werden. Im Gegenzug ist OWB dazu verpflichtet, den jährlichen Zuführungsbetrag an die Stadt Willich abzuführen.

Aufgrund von Prüfungsfeststellungen der örtlichen Rechnungsprüfung zum Jahresabschluss der Stadt Willich zum 31.12.2007 ergeben sich möglicherweise Rückzahlungsansprüche. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung noch nicht abgeschlossen. Für eventuelle Rückforderungen der Stadt Willich für die Wirtschaftsjahre 2007 bis 2010 wurde eine Rückstellung in Höhe von 24.000,00 € gebildet.

Für anfallende Archivierungskosten ist eine Rückstellung in Höhe von 3.000,00 € gebildet worden.

Die Entwicklung der Rückstellungen kann wie folgt dargestellt werden:

	Anfangsbestand T€	Veränderungen T€	Endbestand T€
Rückstellungen für Personal	40,2	+9,9	50,1
Rückstellungen Altersteilzeit	64,6	+25,5	90,1
Rückstellungen für Nebenkostenabrechnungen	8,4	+0,4	8,8
Rückstellungen für Jahresabschlussarbeiten	7,9	+1,2	9,1
Rückstellungen für Prüfungskosten	9,4	0,0	9,4
Rückstellungen für Pensionen	56,1	-56,1	0,0
Rückstellung Rückforderungen Stadt Willich	0,00	+24,0	24,0
Rückstellung für Archivierungskosten	3,0	0,0	3,0
Summe Rückstellungen	189,6	+4,9	194,5

C. Verbindlichkeiten

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem auf Seite 18 dieser Anlage beigefügten Verbindlichkeitspiegel. Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

C. 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Für die Sanierung Krusestr. 5 - 7 wurde im Wirtschaftsjahr 1999 bei der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank ein Annuitätendarlehen in Höhe von 299.270,69 € aufgenommen, das mit 2 % p.a. getilgt und mit 5,79 % verzinst wird. Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2010 beläuft sich die Restschuld auf 284.416,07 €.

Das Annuitätendarlehen der Wfa zum Umbau des ehemaligen Lorenz-Hospitals in Anrath wird mit 1 % p.a. getilgt und mit 0,68 % p.a. verzinst. Die Restschuld beträgt zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2010 612.316,12 €.

Die Rückflüsse der Zinsen aus dem Darlehen der Wfa erfolgen durch eine Kostenmiete. Bei den betroffenen Objekten (ehemaliges Lorenz-Hospital, Viersener Str. 142/144, Kleine Frehn 11a - e) handelt es sich um sozial geförderte Wohnungen.

Für die energetische Sanierung Kantstraße 2 wurde im Wirtschaftsjahr 2006 bei der KfW ein Annuitätendarlehen in Höhe von 50.000,00 € aufgenommen. Die Restschuld zum 31.12.2010 beträgt 39.232,17 €.

Für die Sanierung des Objektes Jakob-Krebs-Str. 53 wurde in 2009 ein weiteres KfW-Darlehen in Höhe von 133.000,00 € bewilligt. Hiervon wurden bis zum Bilanzstichtag 133.000,00 € abgerufen. Die erste Annuität wird im Wirtschaftsjahr 2011 fällig.

C. 2. Erhaltene Anzahlungen

Unter den erhaltenen Anzahlungen sind aus der Vermietungssparte die Anzahlungen auf Nebenkosten für 2010 der einzelnen Mieter in Höhe von 187.468,22 € zum 31. Dezember 2010 enthalten. Diese werden im Rahmen der Nebenkostenabrechnung für 2010, die im Wirtschaftsjahr 2011 erfolgen wird, aufgelöst.

C. 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2010 angefallen.

Der Bilanzwert zum 31. Dezember 2010 ergibt 141.295,18 €.

C. 4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Willich weisen zum Bilanzstichtag einen Bestand in Höhe von 3.054.130,86 € aus.

Der Bestand setzt sich aus Verbindlichkeiten gegenüber den Gemeinschaftsbetrieben Willich in Höhe von 16.188,99 €, Verbindlichkeiten aus an den Eigenbetrieb geleisteten Vorauszahlungen der Stadt Willich zwecks Begleichung von Handwerkeraufträgen im Zusammenhang mit der Neuordnung der Gebäudewirtschaft in Höhe von 353.832,38 €, Verbindlichkeiten aus

Vorauszahlungen für die Energiebewirtschaftung in Höhe von 7.232,26 € sowie dem Inneren Darlehen der Stadt in Höhe von 2.676.877,23 € zusammen.

Der Bestand des Inneren Darlehens hat sich folgendermaßen entwickelt:

Stand zum 31. Dezember 2009	€	2.776.327,12
<u>abzgl. Tilgung</u>	€	<u>99.449,89</u>
Stand zum 31. Dezember 2010	€	2.676.877,23

Das Innere Darlehen der Stadtverwaltung Willich wird mit 1 % p. a. getilgt. Die Verzinsung betrug 2,25 % p.a.

C. 5. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2010 1.643,68 €.

Hierbei handelt es sich um Reisekostenabrechnungen der Mitarbeiter/innen für das IV. Quartal 2010.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

Die passive Rechnungsabgrenzung weist zum 31. Dezember 2010 einen Bestand in Höhe von 6.341,83 € aus.

Hierbei handelt es sich um Zahlungseingänge von Mietern für den Monat Januar 2011.

b) **Gewinn- und Verlustrechnung**

An dieser Stelle wird auf die beigefügte Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen verwiesen.

Die Umlage der Sparte Verwaltung und Betrieb erfolgte direkt in den Aufwendungen und Erträgen der produktiven Sparten.

Der wesentliche Teil der Personalkosten wurde den Sparten verursachungsgerecht anhand der angefallenen Stunden zugeordnet. Für die restlichen Personalkosten wurde die Zuordnung zu den einzelnen Sparten über prozentuale Verteilungsschlüssel vorgenommen.

Die gewählten Verteilungsschlüssel für die Sach- und Personalkosten der Sparte Verwaltung und Betrieb wurden so gewählt, dass eine möglichst verursachungsgerechte Zuordnung erfolgt.

Die Abschreibungen wurden überwiegend der Sparte Vermietung zugewiesen, soweit die Mietgebäude betroffen sind. Die Abschreibung der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde mittels Umlageschlüssel auf alle Sparten verteilt, soweit sie nicht direkt einer Sparte zuzuordnen waren.

Die Zinsen für das Fremdkapital von insgesamt 87.534,58 € setzen sich wie folgt zusammen:

Inneres Darlehen	60.924,41 €
WFA	4.205,41 €
DG Hyp	17.009,10 €
KfW I	940,14 €
KfW II	4.455,52 €

Sie werden der Sparte Vermietung zugerechnet.

Darüber hinaus sind im Rahmen der Aufzinsung nach BilMoG, Zinsen in Höhe von 3.220,95 € bei der Bildung der Rückstellung für die Altersteilzeit angefallen. Diese Zinsen wurden nach den Verteilungsschlüsseln für die Sach- und Personalkosten der Sparte Verwaltung auf die produktiven Sparten umgelegt.

Die anderen betrieblichen Aufwendungen wurden als Einzelkosten den einzelnen Sparten direkt zugeordnet, die Gemeinkosten wurden den Sparten über die Gemeinkostenumlage zugeteilt.

Die Erträge ließen sich überwiegend den einzelnen Sparten direkt zuordnen.

Darstellung der Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2009 haben sich die Umsatzerlöse im Jahr 2010 wie folgt entwickelt:

	2009	Veränderungen	2010
	T€	T€	T€
Erlöse Mieten	422,1	+16,9	439,0
Erlöse Nebenkosten	169,6	+7,8	177,4
Erlöse aus Architektenleistungen			
Neubau bzw. Umbau	241,2	-59,1	182,1
Erlöse Gebäudeverwaltung	109,9	2,9	112,8
Erlöse Bauleitung und Instandhaltung	789,7	-73,2	716,5
Erlöse Ausschreibungsunterlagen	0,0	+1,7	1,7
Erlöse Gestellung Fachkraft für Arbeitssicherheit	22,1	-10,0	12,1
Summe Umsatzerlöse	1.754,6	-113,0	1.641,6

III. Sonstige Angaben und sonstige finanzielle Verpflichtungen

III. a) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die betrieblich Beschäftigten der Objekt- und Wohnungsbau sind über die Stadt Willich bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK) in Köln versichert. Die Versicherungsleistungen sind umlagefinanziert. Die dort zu zahlenden Beträge werden jährlich ermittelt. Da die RZVK nicht mit Vorausleistungsbescheiden arbeitet, werden die voraussichtlichen jährlichen Kosten als Prognose im Wirtschaftsplan veranschlagt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Wartungs-, Bezugs- und Dienstleistungsverträgen.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB liegen nicht vor.

III. b) Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen

Die Objekt- und Wohnungsbau der Stadt Willich hat für die Durchführung der satzungsmäßigen Aufgaben einen eigenen Mitarbeiterstamm, der aus dem Stellenplan ersichtlich ist. Die Personalverwaltung erfolgt durch den Geschäftsbereich Zentrale Dienste der Stadtverwaltung Willich.

Die in 2010 durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer/innen nach § 267 (5) HGB beläuft sich für den Bereich Beamte/Beamtinnen auf 2 Mitarbeiterinnen und für den Bereich Angestellte auf 16 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen.

Personalaufwand

	2009	Veränderungen	2010
	T€	T€	T€
Vergütung	548,8	+ 6,5	555,3
Besoldung	69,2	-16,8	52,4
Veränderungen Rückstellungen	-3,6	+ 13,5	9,9
Sozialabgaben	100,9	+7,1	108,0
Umlage RZVK	40,0	+6,4	46,4
Beamtenversorgung	19,0	+9,9	28,9
Beihilfe	9,2	-2,7	6,5
Zuführung Altersteilzeit	64,6	-42,3	22,3
Umlage Pensions-/ Beihilfe			
Rückstellung	<u>56,1</u>	<u>-56,1</u>	<u>0,0</u>
	<u>904,2</u>	<u>74,5</u>	<u>829,7</u>

III. c) Abschlussprüferhonorar

Das im Wirtschaftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt 7.500,00 € zuzüglich Umsatzsteuer. Darüber hinaus sind für sonstige Leistungen Aufwendungen in Höhe von 3.000,00 € zuzüglich Umsatzsteuer angefallen.

IV. Betriebsleitung

Zum Betriebsleiter ist Herr Klaus Klinkenberg, Architekt, bestellt. Herr Klinkenberg hat im Wirtschaftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 56.671,24 € erhalten. Der variable Anteil beträgt 302,85 €.

V. Betriebsausschuss

Zuständiger Ausschuss für den Eigenbetrieb Objekt- und Wohnungsbau ist der gemeinsame Betriebsausschuss für die Gemeinschaftsbetriebe Willich und Objekt- und Wohnungsbau mit satzungsgemäß 17 Mitgliedern:

Mitglieder des Betriebsausschusses

Ingmans, Walter	(Vorsitzender)	Steuerber. u. Wirtschaftsprüfer
Becker, Hagen		Einzelhandelskaufmann
Bloser, Ursula		Kaufm.-Angestellte
Bonat, Brunhilde		Industriekauffrau
Commans, Michael		Geschäftsführer
Halangk, Christiane		Kaufm.-Angestellte
Haldenwang, Elmar		Beamter
Hansen, Jürgen		Beamter
Helten, Hans-Peter		Kfz-Meister
Heublein, Frank Andreas		Büroinformationselektroniker
Hufschmidt, Mirjam		Referentin
Klein, Ralf		selbst. Kaufmann
Lenz, Jens		Kaufm. Angestellter
Lindemann, Sonja		Juristin
Oerschkes, Dr. Ralf		Chemiker
Dr. Sporckmann, Bernd		Unternehmensberater
Weinhold, Norbert		Projektleiter IT

Der Ausschuss trat im Wirtschaftsjahr 2010 zu zwei Sitzungen zusammen.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten von der Stadt Willich Aufwandsentschädigungen bzw. Sitzungsgelder entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Willich, die im Rahmen der gesamten Ratstätigkeit gezahlt wurden.

VI. Gewinnverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2010 in Höhe von 9.217,61 € der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Willich, den 15. April 2011

gez. Klaus Klinkenberg
Betriebsleiter

Objekt- und Wohnungsbau der Stadt Willich
Willich

Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2010

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Bilanzwerte		Kennzahlen	
	Wert	Zugang	Abgang	Wert	Wert	Zugang	Abgang	Wert	31.12.2010	31.12.2009	Durchschnittlicher Abschreibungssatz v.H.	Durchschnittlicher Restwert v.H.
	01.01.2010 EUR	31.12.2010 EUR	01.01.2010 EUR	31.12.2010 EUR	01.01.2010 EUR	31.12.2010 EUR	01.01.2010 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Software	85.849,85	4.760,00	3.770,00	86.839,85	58.123,85	13.342,00	3.770,00	67.695,85	19.144,00	27.726,00	15,4	22,0
	85.849,85	4.760,00	3.770,00	86.839,85	58.123,85	13.342,00	3.770,00	67.695,85	19.144,00	27.726,00	15,4	22,0
II. Sachanlagen												
1. Grund und Boden	2.652.674,12	0,00	0,00	2.652.674,12	0,00	0,00	0,00	0,00	2.652.674,12	2.652.674,12	0,0	100,0
2. Gebäude	5.781.500,10	0,00	0,00	5.781.500,10	1.284.487,22	115.629,88	0,00	1.400.117,10	4.381.383,00	4.497.012,88	2,0	75,8
3. Außenanlagen	34.223,43	0,00	0,00	34.223,43	19.847,43	1.250,00	0,00	21.097,43	13.126,00	14.376,00	3,7	38,4
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	126.357,65	5.025,48	20.989,16	110.393,97	97.299,00	11.256,13	20.989,16	87.565,97	22.828,00	29.058,65	10,2	20,7
5. Geleistete Anzahlungen	0,00	410,75	0,00	410,75	0,00	0,00	0,00	0,00	410,75	0,00	0,0	0,0
Summe Sachanlagen	8.594.755,30	5.436,23	20.989,16	8.579.202,37	1.401.633,65	128.136,01	20.989,16	1.508.780,50	7.070.421,87	7.193.121,65	1,5	82,4
Summe immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	8.680.605,15	10.196,23	24.759,16	8.666.042,22	1.459.757,50	141.478,01	24.759,16	1.576.476,35	7.089.565,87	7.220.847,65	1,6	81,8

Objekt- und Wohnungsbau der Stadt Willich
Willich

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2010

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag EUR	davon mit einer Restlaufzeit			Sicherheiten	
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	gesicherte Beträge EUR	Art der Sicherheiten EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.068.964,36	28.095,97	204.180,61	836.687,78	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen	187.468,22	187.468,22	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141.295,18	113.630,95	27.664,23	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben	3.054.130,86	445.583,52	538.768,30	2.069.779,04	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.643,68	1.643,68	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.453.502,30	776.422,34	770.613,14	2.906.466,82	0,00	0,00

Objekt- und Wohnungsbau der Stadt Willich
Willich

Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen	Betrag	Instandhaltung	Bewirtschaftung	Vermietung eigene Objekte	Arbeitssicherheit und Gefahrgut	Neubauten und Umbauten
01.01.2010 bis 31.12.2010	insges.	981	982	983	984	986
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I	2	3	4	5	6	7
1. Umsatzerlöse	1.641.613,31	716.859,04	108.325,00	630.014,22	12.130,40	174.284,65
2. Sonstige betriebliche Erträge	31.422,18	15.935,84	4.027,56	7.229,85	201,37	4.027,56
Zwischensumme	1.673.035,49	732.794,88	112.352,56	637.244,07	12.331,77	178.312,21
3. Materialaufwand						
Aufwand für bezogene Leistungen	285.195,54	0,00	1.249,50	283.946,04	0,00	0,00
4. Personalaufwand						
a.) Löhne und Gehälter	639.870,59	399.678,27	61.626,90	60.400,09	8.613,88	109.551,45
b.) Soziale Abgaben	114.456,77	74.375,58	10.858,80	7.758,45	1.746,26	19.717,68
c.) Versorgungsaufwendungen	75.400,84	38.455,59	5.727,45	20.315,84	864,37	10.037,59
Zwischensumme Personalaufwand	829.728,20	512.509,44	78.213,15	88.474,38	11.224,51	139.306,72
5. Abschreibungen	141.478,01	15.505,28	3.130,96	119.271,37	54,39	3.516,01
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	316.660,60	171.452,15	43.672,48	29.422,22	2.071,10	70.042,65
Zwischensumme Aufwendungen	1.573.062,35	699.466,87	126.266,09	521.114,01	13.350,00	212.865,38
7. Betriebsergebnis	99.973,14	33.328,01	-13.913,53	116.130,06	-1.018,23	-34.553,17
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	90.755,53	1.957,34	495,53	87.782,35	24,78	495,53
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9.217,61	31.370,67	-14.409,06	28.347,71	-1.043,01	-35.048,70

**Lagebericht
des Eigenbetriebs Objekt- und Wohnungsbau
der Stadt Willich
für das Wirtschaftsjahr 2010**

1. Allgemeines

Der Eigenbetrieb Objekt- und Wohnungsbau wurde durch Ratsbeschluss vom 20. November 1997 zum 1. Januar 1998 als Eigenbetrieb nach § 114 GO und der EigVO gegründet.

Die Aufgabenerfüllung richtet sich nach der Betriebssatzung, zuletzt geändert mit Beschluss des Rates vom 28. Oktober 2009, in der derzeit gültigen Fassung. Demnach betreibt der Eigenbetrieb für die Stadt Willich die Planung, Beratung und Durchführung von Neubau-, Umbau- und Instandhaltungsmaßnahmen, das Gebäudemanagement (soweit nicht organisatorisch bei der Stadt angesiedelt) sowie die Pflege und Bewirtschaftung des städtischen Mietwohnungsbestands und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte der Stadtverwaltung Willich. Des Weiteren ist bei der Objekt- und Wohnungsbau die Fachkraft für Arbeitssicherheit - zugleich Gefahrgutbeauftragter - für die Stadt Willich angesiedelt.

Die Vergütungen der Leistungen des „Eigenbetriebs“ sind vertraglich vereinbart. Der Betrieb unterliegt aufgrund seiner Aufgabenstellung nicht der Besteuerung. Für den Mitarbeiterstamm wird beim „Eigenbetrieb“ ein eigener Stellenplan geführt, der nachrichtlich auch die Beamtenstellen ausweist. Der Stellenplan ist Bestandteil des für jedes Wirtschaftsjahr aufzustellenden Wirtschaftsplans. Die Personalverwaltung wird als Serviceleistung von der Stadt Willich übernommen. Die Mitarbeiter/innenvertretung ist der Gesamtpersonalrat der Stadt Willich.

Für den Zahlungsverkehr des Betriebs wird zum Teil die Stadtkasse Willich in Anspruch genommen. Die Trennung von Anordnungs- und Kassengeschäft ist organisatorisch und personell gewährleistet.

Der Wirtschaftsplan sieht eine mehrjährige Finanz- und Investitionsplanung vor.

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

2. Ertragslage

Im Wirtschaftsjahr 2010 waren folgende Erträge und Aufwendungen zu verzeichnen:

	2009 T€	2010 T€
1. Umsatzerlöse	1.754,6	1.641,6
2. Sonstige betriebliche Erträge	14,6	31,4
3. Materialaufwand	-292,2	-285,2
4. Personalaufwand	-904,2	-829,7
5. Abschreibungen	-138,5	-141,5
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-270,3	-316,7
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-92,4	-90,7
8. Jahresüberschuss	71,7	9,2

Für das Wirtschaftsjahr 2010 wird ein Jahresüberschuss von 9.217,61 € ausgewiesen.

Der Jahresüberschuss verteilt sich auf die Sparten

	2009 T€	2010 T€
981 Instandhaltung	19,7	31,3
982 Bewirtschaftung	5,8	-14,4
983 Vermietung eigene Objekte	-24,0	28,3
984 Arbeitssicherheit und Gefahrgut	-7,6	-1,0
986 Neubauten und Umbauten	77,8	-35,0

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 6,43 % verringert.

Die Umsatzrentabilität ist von 4,08 % im Vorjahr auf 0,56 % im Wirtschaftsjahr 2010 gesunken.

Dem Wirtschaftsplan zufolge ist für das Wirtschaftsjahr 2010 ein Jahresüberschuss in Höhe von 35.750,00 € prognostiziert worden. Diese Prognose wurde nicht in vollem Umfang erreicht. Zwar konnten Mindererlöse überwiegend durch Einsparungen bei Fremdhonoraren und in den Betriebskosten für Mietwohnungen kompensiert werden. Für die Bildung einer Rückstellung in Höhe von 24.000,00 € für evtl. Rückzahlungsansprüche der Stadt Willich, die zurückliegende Wirtschaftsjahre betreffen, bestand in 2010 keine Gegensteuerungsmöglichkeit mehr, da die Vorgänge, aus denen sich möglicherweise Rückforderungen ergeben, erst nach dem Bilanzstichtag bekannt wurden.

Das Buchhaltungssystem des Betriebes wird zum 01.01.2011 von KIRP auf SAP umgestellt. Für vorbereitende Arbeiten beim Rechenzentrum KRZN und Schulungen der Mitarbeiter/innen sind in 2010 Kosten in Höhe von 16.650,00 € angefallen.

3. Vermögenslage und Finanzlage

Im Wirtschaftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 10,2 T€ aus liquiden Mitteln des Betriebs getätigt. Dem stehen Abschreibungen in Höhe von 141,5 T€ gegenüber.

Die Anlagendeckung bezogen auf das lang- und mittelfristig gebundene Kapital hat sich von 106,7 % im Vorjahr zum Bilanzstichtag auf 107,6 % erhöht.

Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei 45,7 % (Vorjahr: 42,4 %).

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen aus Mieten in Höhe von 47,1 T€ sowie Forderungen für noch nicht abgerechnete Nebenkosten aus der Sparte Vermietung in Höhe von 177,4 T€. Die Abrechnung erfolgt im Jahr 2011. Für die Forderungen sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von 28,5 T€ berücksichtigt worden.

Bei den Forderungen gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben mit 1.128,7 T€ handelt es sich im Wesentlichen um offene Honorarforderungen für Maßnahmen der Instandhaltung für das letzte Quartal 2010 sowie Auslagen für Kosten, mit denen OWB für die Stadt im Rahmen der unterlassenen Instandhaltung in Vorleistung getreten ist. Die Honorarforderungen und die getätigten Auslagen werden bei der Stadt als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Bankbestand per 31.12.2010 weist liquide Mittel in Höhe von 141.979,64 € aus. Aufgrund der gemeinsamen Kassenführung (Kontenkompensation) mit der Stadt Willich war die Liquidität des Eigenbetriebs jederzeit gewährleistet.

Zum Bilanzstichtag sind die lang- und mittelfristigen Verbindlichkeiten von 40,9 % im Vorjahr auf 42,8 % gestiegen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind hingegen zum 31. Dezember 2010 auf 11,2 % (Vorjahr: 16,7 %) gesunken.

4. Nachtragsbericht

Aufgrund von Prüfungsfeststellungen der örtlichen Rechnungsprüfung zum Jahresabschluss der Stadt Willich zum 31.12.2007 ergeben sich möglicherweise Rückforderungsansprüche. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen.

Für mögliche Rückforderungen der Stadt Willich gegen den Eigenbetrieb wurde eine Rückstellung in Höhe von 24.000,00 € gebildet.

Weitere Nachforderungen für die Vergangenheit wären nur bei einer gleichzeitigen rückwirkenden Änderung der vereinbarten Vergütungssätze für die Leistungsverrechnung zwischen dem Eigenbetrieb und der Stadt Willich zu realisieren, da sowohl die Ergebnis- und Finanzplanung des Eigenbetriebes als auch die der Stadt Willich auf auskömmliche Betriebsergebnisse abstellt.

5. Risikobericht

Das nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich vorgeschriebene Überwachungssystem wurde dem Risikohandbuch entsprechend gehandhabt. Die in 2009 intensivierten Teambesprechungen und Dokumentationen wurden auch in 2010 gepflegt.

Zur Sicherung von Forderungen konnte und kann der Betrieb im Rahmen der Auftragsvergabe von Fremdleistungen bzw. in der Sparte Vermietung auf Auskünfte des Inkassounternehmens „Creditreform“ zurückgreifen.

Regelmäßige Auswertungen der Gewinn- und Verlustrechnung, des quartalsmäßigen Berichtswesens, des Mahnwesens sowie der jährlich zu erstellende Wirtschaftsplan stellen einen wesentlichen Teil des Risikofrüherkennungssystems dar. Das Risikofrüherkennungssystem wird regelmäßig mit den aktuellen Geschäftsprozessen abgestimmt und gegebenenfalls angepasst.

6. Prognosebericht und Chancen

Das abgelaufene Wirtschaftsjahr war - wie auch im Vorjahr - geprägt durch die Instandhaltung des kommunalen Gebäudebestands. Die gebildeten Rückstellungen bei der Stadtverwaltung für unterlassene Instandhaltungen im Bereich der kommunalen Gebäude sowie der Ankauf des St. Bernhard Gymnasiums durch die Stadt Willich und die Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II haben zu einer starken Arbeitsverdichtung in 2010 geführt.

Bedingt durch die Wirtschaftskrise in 2010 hat sich die Haushaltssituation der Stadt Willich sehr stark verschlechtert. Dies bleibt nicht ohne Auswirkungen auf den „Eigenbetrieb“. So sind die zur Verfügung gestellten Instandhaltungsmittel (Dach und Fach, Einzelmaßnahmen) für 2010 und 2011 um ca. 30 % gekürzt worden. Da die Vergütung für OWB unmittelbar mit den Ausgaben verknüpft ist, bedeutet das auch 30 % weniger Honorareinnahmen für diesen Aufgabenbereich. In 2010 und 2011 werden diese Mindereinnahmen durch Honorareinnahmen aus dem Konjunkturpaket kompensiert. Das Jahr 2011 wird trotz der Haushaltssituation der Stadt gegenüber 2010 durch weitere Arbeitsverdichtungen geprägt sein. Ab 2012 sollen nach den Vorstellungen der mittelfristigen Finanzplanung wieder die Sollinstandsetzungskosten von ca. 1,2 % des Wiederbeschaffungswerts der Gebäude zur Verfügung stehen. Zusatzeinnahmen bieten möglicherweise Arbeiten zur Sanierung von Kanälen in den Grundstücken der öffentlichen Gebäude, die den Kanalsanierungen im öffentlichen Straßenbau folgen.

Die in 2004 und 2005 vereinbarten Vergütungen zwischen dem Eigenbetrieb OWB und der Verwaltung gelten weiterhin. Eine Modifizierung wird in 2011 diskutiert.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 weist einen erwarteten Jahresüberschuss von 7.971,00 € aus. In der Sparte Instandhaltung werden Einnahmen in Höhe von 618.580,00 € erwartet. In der Sparte Neubau werden Einnahmen in Höhe von 354.600,00 € erwartet.

a) Vermietung

Unsere Wohnimmobilien sind ein wichtiger Tätigkeitsbereich des Betriebs. OWB ist bestrebt, den Immobilienbestand zu optimieren. Dies geschieht durch stetige Anpassung der Mieten an die örtlichen Vergleichsmieten, durch Abbau von Privilegien aus Altverträgen bei Neuvermietungen, starke Anstrengungen zur Vermeidung von Leerständen und die Trennung von Immobilien, die aufgrund ihres Alters, ihrer Lage, ihrer Nutzungsstruktur und ihrer zu geringen Größe nicht mehr zu den Kriterien des Betriebs passen. Unsere Liegenschaften werden kontinuierlich auf einen verbesserten energetischen Standard gebracht, der eine gute Vermietung auch langfristig sichern soll. Energetisch saniert worden sind zwischenzeitlich die Wohnhäuser Kantstr. 2, Alperheide 7 und 7a, Krusestr. 5 und 7 sowie Jakob Krebs Str. 53. Für 2011 ist die Sanierung der Alperheide 13 und 15 geplant. Bei der Alperheide 7 u. 7a sind im Jahr 2011 noch weitere Maßnahmen geplant (Sanierung auf Raten).

Die Leerstandsquote ist in 2010 auf 1,93 % (Vorjahr 1,05 %) gestiegen. Aktuell sind alle Mietobjekte belegt.

Das Wohnungsangebot des Betriebs wird im Internet veröffentlicht und laufend aktualisiert.

Im Wirtschaftsjahr 2011 ist eine Anpassung von Mieten an den aktuellen Mietspiegel beabsichtigt.

Insgesamt ist die Lage weiterhin nicht einfach und es bedarf großer Anstrengungen, unsere Liegenschaften für zukünftige Mieter attraktiv zu machen. Dies geschieht u.a. auch mit der kontinuierlichen, energetischen Sanierung unserer Wohngebäude.

In 2011 soll das Saal- und Wohngebäude Hauptstr. 81 (Biedemann) in den Besitz von OWB übergeleitet werden. Die Modalitäten hierfür stehen noch nicht fest.

b) Instandhaltung

Die Sparte Instandhaltung hat sich bedingt durch eine konsequente Kundenorientierung, durch verstärkten Personaleinsatz und eine gute Teamarbeit weiterhin positiv entwickelt.

Durch das späte Inkrafttreten des städt. Haushalts konnten in 2010 nicht alle geplanten Maßnahmen der unterlassenen Instandhaltung abgewickelt werden. In 2011 wird die Rechtskraft des Haushalts erst für September erwartet. Im Zuge einer Sonderregelung können die Maßnahmen der unterlassenen Instandhaltung ausgeführt werden. Alle anderen planbaren Maßnahmen können aber erst nach Rechtskraft des Haushalts beginnen.

Für die Umsetzung des Konjunkturpaketes II konnten die Erlöse ebenfalls nicht im geplanten Umfang realisiert werden. Gegenüber dem Planansatz errechnet sich eine Abweichung von -6,6 %.

Der Arbeitsschwerpunkt des Betriebs wird auch in 2011 im Instandhaltungsbereich liegen. Das Jahr 2011 wird, bedingt durch den um 30 % reduzierten Mittelansatz in der Instandhaltung und der späten Rechtskraft des Haushalts, schwieriger werden. Mittelfristig ist eine Sicherung der Ertragslage für diese Sparte gegeben, da die mittelfristige Finanzplanung Instandhaltungsmittel ab 2012 auf den Stand der Sollinstandsetzung (1,2 % des Wiederbeschaffungswertes) vorsieht.

c) Neubau

Die Sparte Neubau ist besonders von politischen Entwicklungen abhängig. Erfreulicherweise hat sich die Sparte Neubau in 2010, wie prognostiziert, positiv entwickelt. Es sind zwei Mensabereiche für den Ganztage in der Planung (Gymnasium Anrath und St. Bernhard/Realschule Schiefbahn). Mit der Realisation der Mensen wurde begonnen.

Im Bau ist die Erweiterung der Feuerwehr Schiefbahn, der Neubau eines Kindergartens, ebenfalls in Schiefbahn verzögert sich, da der Bewilligungsbescheid noch nicht vorliegt.

Für U3-Umbauten und Erweiterungen von weiteren Kindergärten liegen Planungsaufträge vor, teilweise auch die Bewilligungsbescheide. Für diese Objekte sind die Ausschreibungen in der Vorbereitung.

Der Betrieb strebt darüber hinaus langfristig die Erschließung weiterer Geschäftsfelder an, sobald hierfür Personalkapazitäten zur Verfügung stehen. Die notwendigen Fachkompetenzen sind vorhanden (z.B. Anfertigung von Brandschutzplanungen und Energieausweisen).

d) Bewirtschaftung

Wegen der gestiegenen Energiekosten, der Prüfung durch die GPA und durch die Teilnahme der Stadt Willich am European Energy Award gerät dieser Aufgabenbereich stärker in den Focus von Politik und Verwaltung.

So liegt zum Beispiel die Leitung der Aktivitäten zum „European Energy Award“ bei OWB.

Vereinbarungsgemäß ist für das Jahr 2010 wieder ein Energiebericht für alle städt. Liegenschaften gefertigt worden.

Seit August ist ein zusätzlicher Mitarbeiter mit 0,5 AK im OWB beschäftigt, der Einsparkonzepte für eine rationelle Energieversorgung erarbeiten soll. Für diese Aufgabe gibt es noch keine Honorarvereinbarung mit der Stadt.

e) Arbeitssicherheit und Gefahrgut

Die Sparte Arbeitssicherheit und Gefahrgut konnte auch in 2010 kein kostendeckendes Ergebnis erzielen. Grund ist auch hier ein verstärkter Einsatz in der Instandhaltung, insbesondere für die Abwicklung des Konjunkturpaktes II. Spätestens ab 2011 wird aber wieder ein kostendeckendes Ergebnis erzielt werden können. Die Arbeit wird von unseren Kunden in der

Verwaltung sehr geschätzt. Einige realisierte Projekte in den Kindergärten gelten inzwischen als Vorzeigeobjekte für den GUV.

7. Stellungnahme zu den Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Auf berichtspflichtige Sachverhalte ist im Rahmen der bisherigen Berichterstattung eingegangen worden.

8. Sonstiges

Insgesamt verfügt Objekt- und Wohnungsbau über eine Stelle mit teilweiser Teleheimarbeit und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Frauenförderung.

OWB will kontinuierlich an der Qualifizierung von Nachwuchskräften auch aus der Verwaltung mitwirken.

Die Betriebsleitung rechnet für 2011 und auch in den Folgejahren mit positiven Abschlüssen.

Willich, den 15. April 2011

gez. Klaus Klinkenberg
Betriebsleiter

Abschließender Vermerk der GPA NRW

Die GPA NRW ist gemäß § 106 GO NRW gesetzlicher Abschlussprüfer des Betriebes Objekt- und Wohnungsbau der Stadt Willich. Zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2010 hat sie sich der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage, Duisburg, bedient.

Diese hat mit Datum vom 16.04.2011 den nachfolgend dargestellten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebs Objekt- und Wohnungsbau der Stadt Willich für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach der Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Betriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Betriebs sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebs.

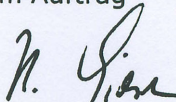
Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Die GPA NRW hat den Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage ausgewertet und eine Analyse anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis:

Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Eine Ergänzung gemäß § 3 der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) ist aus Sicht der GPA NRW nicht erforderlich.

Herne, den 22.08.2011

GPA NRW
Abschlussprüfung - Beratung - Revision
Im Auftrag


Helga Giesen



Herausgeber: Der Landrat des Kreises
Viersen - Amt für Personal und Organisation,
Rathausmarkt 3,

41747 Viersen, Tel. (02162) 39 - 1027

E-Mail: Amtsblatt@kreis-viersen.de

Erscheinungsweise: Alle 14 Tage

Topographisches Landeskartenwerk:

Vervielfältigt und veröffentlicht mit Genehmigung
des Landrats des Kreises Viersen
- Katasteramt -

Bezug: Inklusive Versandkosten

Jahresabonnement: 48,00 EUR

Einzelabgabe: 1,20 EUR

zahlbar im voraus nach Erhalt der Rechnung

(Zu bestellen beim Herausgeber)

Kündigung: Nur zum Jahresende, sie muss bis
zum 31. Oktober beim Herausgeber vorliegen.

Verantwortlich für den Inhalt: Landrat

Peter Ottmann

Druck: Hausdruckerei Kreisverwaltung Viersen
